

Qua malicia a nobis nichil incantat
quibus armatus hostibus in domum hosti-
um quoniam eos invidias longe peruen-
t. **E**stos dicit terra amans hostibus
occurfus perire: est edomica armis
supbia dolos imitator: spiritum mi-
rabile explorare. **E**stos f. an. hos. i-
oc perire: certe uita carnali nequici-
a: contumeliosa uita stramen ubi-
te. Nam qui ad huc erit se cum
pugnare: fructa contra se bella ex-
posita resistat. **Q**ui enim semper in
carnalibus subingrat: **Q**uoniam spiritualibus
viciis resistat: aut quo te habere
cerum certaminis triumphare appe-
tit: qui adhuc apud semper in to-
metho invidias bello fuerit. **P**
certe armatus hostibus in occurfu per-
imus: an exhortationis studio eorum

in. **V**anciam in. **P**
p. **P**erire: certe uita carnali nequici-
a: contumeliosa uita stramen ubi-
te. Nam qui ad huc erit se cum
pugnare: fructa contra se bella ex-
posita resistat. **Q**ui enim semper in
carnalibus subingrat: **Q**uoniam spiritualibus
viciis resistat: aut quo te habere
cerum certaminis triumphare appe-
tit: qui adhuc apud semper in to-
metho invidias bello fuerit. **P**
certe armatus hostibus in occurfu per-
imus: an exhortationis studio eorum

1978

1642

Rep. I.V. 5.

oo we

(an p. 100)

~~Köthen~~

~~von ...~~

Z 9

Schlossbibliothek
Köthen-Anhalt

Gu.

~~...~~

III.V. 5.

1
2
3
4
1
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20



Wärhafftige Zeitung

Welcher gestalt Michel Wen

da auß der Walachen in seinem Zelt von einem
Hauptmann erstochen / vnd von dem Andern enthauptet / vnd
was für Brieff in seinem Lager gefunden / solche sindt vor je
dermenniglich gelesen worden / in diesem 1601. Jahr.

Auß dem Feld Lager vor Claussenburgk / den 20. August.



Mit bewilligung der Obrigkeit.

Bedruckt in der Alten Stadt Prag / durch Nicolaum Strauß /
Wohnhafftig in der Karpengassen.





Neuzeitung aus dem
Feldlager in Stebenbürgen vor der
Bestung Klausenburg / vom 20. Augusti /
Anno 1601.

Was es mit vnserm Lager
für ein gelegenheit / vnd wel-
cher gestalt der Michael Wey-
da Tyranniser / bey solchem ist
es nicht allein verblieben / son-
dern er ist von Tag zu Tag ärger fortgefah-
ren / mit auffschneiden der Schwangeren
Weiber / auch mit Spissen / vnd lebendig
Schindten / des Armen Landts Volck / das
es einen Stein erbarmen möge / zu demel-
seindt H. Obristen General Georgio de Basta
A ij aller

aller handt Suspitiones vnd Argwohn / auch
gar gefangene Kundtschafften zukommen/
darauff er soviel abzunehmen gehabt / das Er
es nicht gut mit ihr Maiest. zc. meine / son-
dern mit den Türcken / so wol als Pollacken/
correspondire, Darauff ihne Herr Obrister
General zum zweytenmahl Beschieckt / mit erin-
nerung / weil ihr Maiest: mit dem Platen vnd
Lehren Landt wenig gedient / das Er mit
solcher seiner Barbarischen Verfolgung vnd
Mörderey / innhalten wölle / dessen Er sich
gleichwol Verbaliter erbotten / aber wircklich
das widerspiel erzeigt / Hierauff ihne Herr
Basta zum vberflus vnd drittenmahl Be-
schickt / mit repetierung des vorigen / darauff
Er sich ganz Trozig vnd zornig vernehmen
lassen: Er frag nichts nach ihme / weder Er
noch der Römisch Kayser / sey sein Herr nicht
mehr / dann Er hette das Landt in seiner
Handt. Als nun solches Herr Basta referiert
worden / ist Er nicht vnbillich zum Zorn Be-
wegt / vnd 2. Sänlein Wallonen vñ 2. Sänlein
Teutsche Knecht abgeordnet / ihme sein Zelt /
(welches

(welches allzeit also Quartiert gewesen / das
man seiner mit vnserm Volck mächtig wer-
den mög) vmbbringen lassen / mit vermelden /
weil Er sich jetzt erzelter massen verlauten
lassen / so soll Er ihr Maiest: gefangener
sein / vnd sie ihne in die Eysen schlagen / dar-
über Er also erzürnt / vnd nach einem Säbel
deren etliche in seiner Zell gehangen griffen /
denselben aufgezogen / vnd nach dem Teut-
schen Hauptmann geschlagen / darauff ihne
der Wallonisch Hauptmann mit seinem
Spieß durchstochen / vnd der Teutsch
Hauptmann sein Cordalatsch erwischt / vnd
den Kopff herunter geschmissen / nach sol-
chem hat Herr Basta sein gantzes Läger
durchsehen lassen / vnd nicht allein vom Si-
gismundo / sonder auch dem Türcken selbs
allerhandt verdächtige Grieff vñ Correspon-
dentz gefunden / welche Er / zu defendierung
seiner Ehr / so wol den Wallachen als andern
Kriegsvolck / für lesen lassen / vnd die Wal-
lachen selbst geantwort / weil Er es also mit
ihrer Maiest: gemeint / sey ihme recht ge-
schehen.

schehen. Vnd da sie es gewußt / wolten sie
ihme selbs also gethan haben.

Über solches hat Herr Basta/weil diesem
Volck nicht wol zu trawen gewest / alles
Volck von newen zusammen beruffen/sonder-
lich den Wallachen fürhalten lassen / Wann
sie vielleicht ihr Maiest: auff dero Bezahlung
lenger nicht mehr dienen wolten / das einem
jedtwedern der freye Abzug bevor stünde/
darüber gleichwol etliche aufgerissen / der
meiste theil aber verblieben / Herr Basta ist
gleichwol vber solche That sehr Trawrig/
aber wie dem allem/ist G O T T zu dancken/
das es zu dem Endt/dahin es Michel Weyß
da vermeinet / nicht kommen / dann ihme
einmahl das Maul nach diesen Lan-
den gestuncken / dessen wir an
jetzo versichert sein/rc.





gedruckt in der Alten Stadt Prag/
durch Nicolaum Strauß/Bonhafftig in
der Karpengassen.



Im Jahr/ 1 6 0 1.



verso masculini nati tempore

78 L AG 48

ULB Halle 3
 000 997 889



Keine Rest

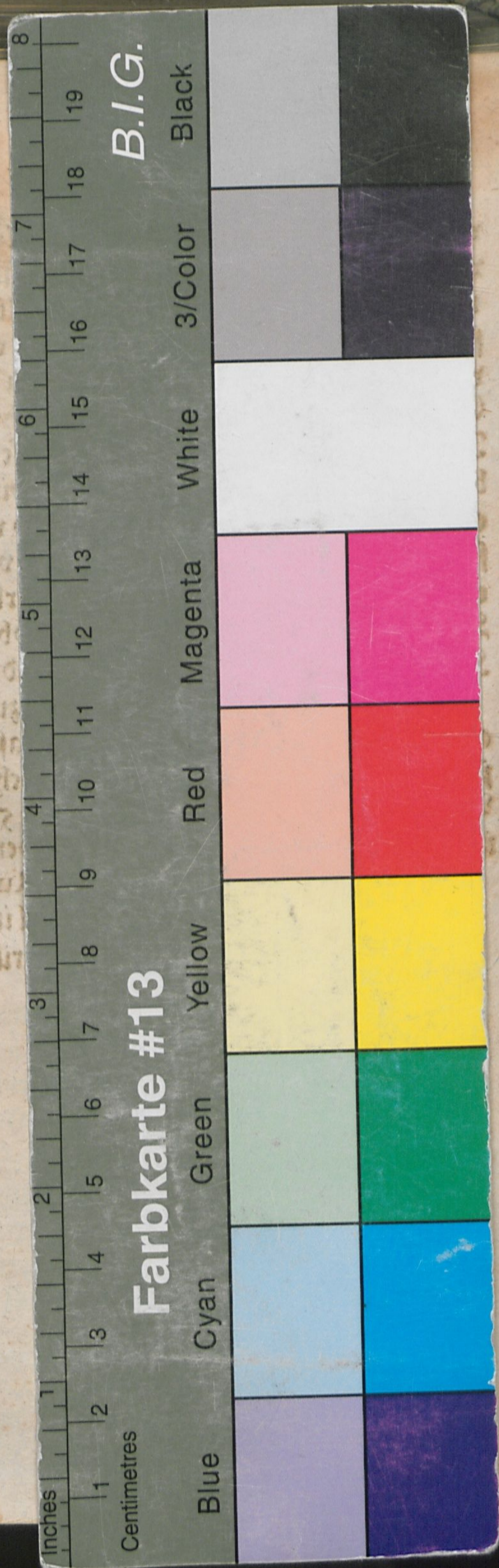
VD 77

*



Handwritten text in a medieval Gothic script, likely a manuscript page. The text is arranged in approximately 25 lines, with some lines starting with large, decorated initials. The paper shows signs of age, including staining and discoloration. The text is written in a dense, uniform hand, characteristic of the late Middle Ages. Some words are written in red ink (rubrication), including what appears to be a large initial 'C' at the beginning of one line. The text is oriented vertically on the page, following the binding of the book.





38.
Wärhafftige Zeitung
Welcher gestalt Michel Wenden
da auß der Walachen in seinem Zelt von einem
Hauptmann erstochen / vnd von dem Andern enthauptet / vnd
was für Brieff in seinem Lager gefunden / solche sindt vor je
dermenniglich gelesen worden / in diesem 1601. Jahr.
Aus dem Feldlager vor Claussenburgt / den 20. August.



Wie bewilligung der Obrigkeit.
Gedruckt in der Alten Stadt Prag / durch Nicolaum Strauß /
Wohnhafftig in der Karpengassen.

